

August 1921.

en die tief-  
eiden mein  
ter, Bruder

Stoll

schlafen ist.

Stoll, mit

31. August,  
Friedhofes

30. August 1921

geige.

hat es gefallen,  
und Schwester

ara

merwärt rasch zu  
rufen.

Schmerz:  
Häus-Weber.

nachmittag 2 Uhr

31. August 1921.

ung.

herzlicher Teil-  
er Krankheit und  
en Mutter, Groß-  
wester und Tante

30. August 1921.

ung.

herzlicher Teil-  
er Krankheit und  
en Mutter, Groß-  
wester und Tante

Dittus

leitung zur letzten  
des gem. Chors  
Bestlichen sprechen  
aus.

interblichen.



Nr. 203. Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 96. Jahrgang.  
Veröffentlichungsweise: 6 mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die kleinste Zeile 60 Pfg.  
Reklamationsfrist 2. — Auf Sammelanzeigen kommt ein Zuschlag von 100% — Fernspr. 9.  
Donnerstag, den 1. September 1921.  
Bezugspreis: In der Stadt mit Frachtkosten 2 Pf. 12.00 vierteljährlich. Postbezugs-  
preis 2 Pf. 12.00 mit Postgebühren. — Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags

# Die Leichenfeier für Erzberger.

## Gewaltige Kundgebungen des Zentrums und der sozialistischen Parteien.

### Die Beifegung.

Biberach, 31. Aug. Die Leiche Erzbergers ist gestern abend um 6 Uhr hier eingetroffen, und geleitet von einer Ehrenwache aus Biberacher Bürgern, zur Stadtpfarrkirche gebracht worden, wo die erste Einsegnung stattfand. Frau Erzberger ist mit ihrem Töchterchen gestern nachmittag hier eingetroffen. In den Vormittagsstunden beider zahlreichen Trauergäste das Stadtbild. Allmählich hatten sich die Gassen zu Tausenden, die sich nach der Stadtkirche bewegten. Gegen 10 Uhr betrat die Witwe Erzbergers mit den nächsten Anverwandten die Kirche. Um 10.10 Uhr erschien der Reichskanzler, der im Auto von der Bahn hergefahren war. Ihm folgten bald darauf die Minister und Abgeordneten aus Berlin und Stuttgart. Der Reichskanzler nahm zur Rechten des Altars Platz. Monsignore Kaplan Bogt geleitete als persönlicher Freund Erzbergers das feierliche Seelenamt. Das Gotteshaus war überfüllt.

(SCH) Biberach, 31. Aug. Unter Glockengeläute setzte sich der Zug mit der Leiche Erzbergers um 1 Uhr von der Stadtpfarrkirche zum Friedhof in Bewegung. Voraus gingen Vereine mit Musikkapellen, dem Leichenwagen folgte die Geistlichkeit mit Weihbischof Dr. Sproll, Frau Erzberger mit den Anverwandten, der Reichskanzler mit den Mitgliedern der Reichsregierung, der Reichstagspräsident, die Vertreter der württembergischen und badischen Regierung, die Abgeordneten, zahlreiche weitere Vereine und das übliche nach Tausenden zählende Trauergesolge. Um 1.30 Uhr wurde der Sarg in die Gruft versenkt. Nach einem Liebeswort Stadtpfarrer Schweikert die Trauerrede, in der er Erzberger als einen Mann würdigte, der dem Gebot der christlichen Liebe in dreierlei Beziehung gewissenhaft nachkam: der Liebe zu Gott, dem Volke und zu seiner Familie.

Sodann nahm der Reichskanzler Dr. Wirth das Wort zu folgenden Ausführungen:

### Die Rede des Reichskanzlers.

Der Reichspräsident und die Reichsregierung widmen dem großen schwäbischen Volksmann, dem hervorragenden Parlamentarier und Staatsmann, dem Reichsfinanzminister den verdienten Kranz der Ehre und die Versicherung des treuesten Andenkens. Vor wenigen Tagen weilte ich in Frankfurt anlässlich der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands. Niemand, der es nicht miterlebt hat, kann sich eine Vorstellung machen von der unerhörten Bewegung, die die Kunde von der Ermordung Erzbergers, ja auch nur die Nennung seines Namens durch die Redner unter den versammelten Tausenden auslöste. Aber nicht nur bei den Katholiken, nein, beim ganzen deutschen Volke, bei dem arbeitenden Volke, insbesondere bei dem einfachen Volke, in der Welt derer, die Arbeit leisten, bei den Hand- und Kopparbeitern. Heute sind nach Tausenden zählende Arbeitermassen in der Hauptstadt des Deutschen Reiches in Bewegung. Die Welle kann ganz Deutschland durchziehen. Mancherlei Gefahren können daraus entstehen. Wehe denen, die noch einen Tropfen in diesen überrollen Reisch schütten. Er kann überlaufen. Aufs neue kann das Chaos über Deutschland heraufbeschworen werden. Unser toter Freund hat in den vergangenen Jahren den Zusammenbruch durch den Krieg lange vorausgesehen, aber seine Warnungen blieben ungehört. Er wurde verläßt, verhöhnt. Sie erinnern sich an die schwere Stunde, wo eine Delegation zum Abschluß des Waffenstillstandes in den Wald von Compiègne entsandt wurde. Erzberger war der Führer. Er hat sich zu dieser Arbeit nicht gedrängt. Er hatte einen anderen vorgeschlagen. Die, die Verantwortung zu tragen gehabt hätten, sind nicht gegangen. Der Ruf des Reichskanzlers Prinz Max von Baden erging an Erzberger. Er traf ihn in schwerer Stunde als einen Mann, der in christlichem Patriotismus sich seiner schwereren Pflicht nicht entzieht. Im Walde von Compiègne, da sah er den ganzen unermesslichen Umfang des hereinabgebrochenen Unheils. Er hätte dem Stolz des Siegers, des Marshalls Foch, unmittelbar zu begegnen. Seine Haltung war ritterlich und deutsch, nicht, wie man gemeint hat hündisch und feig (Bewegung). Auch ihm hat in jener Stunde das Herz geblutet. Er hat dem Befehl, der an ihn erging, Folge geleistet wie ein einfacher Soldat, dem ausdrücklichen Befehl, die Waffenstillstandsbedingungen anzunehmen, konnte was auch kommen mag. Nur wer dies miterlebt hat, kann ermessen, was es heißt, wenn ein Volk zusammenzuckt in dem Schmerze, den ihm ein solcher Todesstoß bereitet. Das war

der erste folgenschwere Gang unseres Freundes und ich sage nicht zu viel, wenn ich es ausspreche, daß schon dieser Gang vielleicht sein Todesgang war. Aber das ist nicht die einzige Stunde, in der Erzberger seinen Mann stellte.

Die zweite Stunde kam in Weimar, als der Friede zu unterzeichnen war, als die Folgerung zu ziehen war aus Krieg und Niederlage. Da waren viele, die sich Patrioten nannten und doch froh waren, daß Zentrum und Sozialdemokratie den Gang nach Versailles auf sich nahmen. Jene erbärmlichen Wichte in Deutschland, die da höhnten, er habe den Gang getan, um sein Vaterland zu veraten, die sollten sich in den letzten Winkel verkrühen. Er sah ein Meer des Hasses vor seinem geistigen Auge. Dieser Haß reichte hinüber über den Atlantischen Ozean. Er sah Deutschland in der ganzen Welt als ein verhaßtes Volk. Da war er der Staatsmann, der sich die Frage vorlegte, ob nun wirklich die Stunde gekommen sei, wo durch den Einmarsch des Feindes das Volk auch noch des Letzten beraubt würde, was es besaß. Was hatten wir noch? Nichts als die Einheit. Unsere Waffen hatten wir verloren, aber um die Einheit zu retten, da rief Erzberger, den Frieden zu unterzeichnen. Das waren die furchtbaren Tage von Weimar. In rastlosem Kampfe von früh bis spät stritt er gegen das drohende Chaos, suchte er dem wankenden Bau neue Balken, neue Stützen einzufügen. Nach dem Sturz der Dynastien war die alte Macht dahin, die einst 1871 begründet wurde. Wir wollten sie nicht verunglimpfen. Das war die glückliche Zeit unserer Jugend. Wir brauchten nicht zu bangen um die Einheit des Volkes, denn diese war ja wohlgegründet auf die Macht der Fürsten. Was aber war nach der Niederlage noch da? Früher haben die Dynastien die Länder zusammengehalten, sie sind dahin. Es mußte ein neues Band geschaffen werden. Dieses große Werk kommt zum Ausdruck in den Eingangsworten unserer Verfassung: „Das deutsche Volk, geeint in seinen Stämmen und in dem Willen, sein Reich in Freiheit und Gerechtigkeit zu erneuern, hat sich diese Verfassung gegeben“. Das ist der neue demokratische Staatsgedanke. An seiner Wiege stand unser Freund Erzberger. Es war die Zeit, als die rote Flut von Osten her uns zu überschwemmen drohte. Das sind seine Taten, das ist die gigantische Größe seiner Leistungen. Ich weiß nicht, ob die heutige politische Welt vergessen hat, was da geleistet wurde unter der Führung unseres Freundes. Er hat sich als Schöpfer einer neuen Wehrmacht bewährt, indem er die Mittel für das 1. Regiment auftrug. Er hat das neue einheitliche Finanzwesen für das Reich aufgerichtet. Wir müssen in dieser Beziehung zurückgehen bis auf das Mittelalter, um auf einen Gedanken zu stoßen, wie ihn Erzberger verwirklicht hat. Wir mußten Abstand gewinnen, um recht zu erkennen, was Erzberger begonnen hat. Heute sehen wir bereits, daß wir zusammengebrochen wären unter der Last unserer finanziellen Verpflichtungen, wenn nicht rechtzeitig eine Grundidee und ein Organismus als Träger dieser Verpflichtungen geschaffen worden wäre. Manche schließen durch die deutschen Lande, manche Schieber und Buhdierer, die den Toten schmähden und sein Werk vernichten und doch hat es Früchte getragen. In dem ersten Vierteljahr dieses Rechnungsjahres konnten wir nicht weniger als 17 Milliarden an Steuern und Gefällen aufbringen. Unser Freund Erzberger stand fest allen jenen dunklen Götzen gegenüber, die ihm nicht glaubten. Er hat damals den finanziellen Zusammenbruch verhindert. Dieser Zusammenbruch wäre nur dann vermieden, wenn wir selbst alle einmütig Hand anlegten. Ihm ist es gelungen, was selbst einem Bismarck nicht gelang, eine einheitliche Post und Eisenbahn in Deutschland zu schaffen. Großzügig und weitschauend hat unser Freund die Verhandlungen geführt. Es ist eine Lüge, wenn man ihm nachsagt, er sei ein kleiner erbärmlicher Mensch gewesen. Im Gegenteil, er hat alle begeistert durch den Weitblick seiner Ideen und durch die Kraft, mit der er sie durchzusetzen vermochte als ein zäher Sohn seiner Heimat. Erzberger ist seiner Zeit immer um einige Jahre vorausgeeilt. Er hat manches gesehen, was andere zu spät sahen oder gar nicht sahen. In jenem stillen Tal von Griesbach, wo er gefallen ist, beschäftigten ihn auf Spaziergängen mit Freunden alle die großen Gedanken unserer wirtschaftlichen Organisation, zuletzt noch die Wohnungsfrage. Alle großen Probleme hatte er erfaßt wie ein Staatsmann, der alle seine Projekte nach sachlichen Gesichtspunkten verwirklichen wollte auch dann, wenn sie das Volk zunächst selbst nicht will. Das war alle seine Projekte nach sachlichen Gesichtspunkten verwirklichen war die Auffassung des christlichen Staatsmannes, largeschautes Problemen auch dann zur Lösung zu verhelfen durch die Kraft seiner Persönlichkeit und durch die Macht seiner Überzeugung.

So beugen wir uns in Dankbarkeit vor den ungeheuren Opfern, die er gebracht hat in treuer Pflichterfüllung gegen Gott, gegen sein Land, nicht zuletzt aber auch vor den schweren Opfern, die seine Familie mittragen mußte. Erzberger hat in seinem Leben viel Tragisches erlebt. In den Tagen seines Glüdes, auf den Höhen seines

## Eine Erklärung des Reichskanzlers zur innerpolitischen Lage.

(SCH) Stuttgart, 31. Aug. Der Reichskanzler hat am 31. August auf der Fahrt von Stuttgart nach Biberach einen Vertreter der Württ. Zentrumskorrespondenz empfangen und mit ihm die politische Lage besprochen. Auf die Frage welche politischen Folgen die Ermordung Erzbergers voraussichtlich noch auslöse, antwortete der Reichskanzler etwa folgendes: Wenn man die Wirkungen recht abschätzen will, so muß man die in den letzten Wochen schon sich steigende Erregung des arbeitenden Volkes wegen der sinnlosen Angriffe von rechts gegen die Republik wie gegen jede staatliche Autorität sich vor Augen halten. Man muß auch daran denken, welches Unheil außen- und innenpolitisch die übertriebenen Kundgebungen chauvinistischer Kreise angerichtet haben. Im Augenblick, wo wir außenpolitisch das demokratische Selbstbestimmungsrecht geltend machen, erheben sich Kräfte zur politisch sinnlosesten Stunde, um die Politik des Reiches zu kompromittieren. Man möchte gerade meinen, gewisse Kreise hätten eine Freude daran, unsere Außenpolitik in eine neue Atmosphäre des Hasses und des Argwohns zu stürzen. In diese Atmosphäre hinein kommt nun wie ein Donnerschlag aus heiterem Himmel die Nachricht von der Ermordung Erzbergers. Das ganze Volk ist darüber in Bewegung gekommen. Gewiß gibt es auch Kreise, die ihre Freude darüber nicht verbergen können und die den Mord sogar verherrlichen. Die Drahtenheit, die damit gesät ist, wird böse Früchte bringen. Ich spreche nur von der ungeheuren Erregung, die das demokratische arbeitende Volk erfaßt hat. Darüber soll man sich nicht täuschen, welche Wirkungen das auslösen kann, wenn nicht eine vorsichtige und energische Politik versucht, die Wogen wieder zu glätten. Es ist zu wenig gesagt, wenn ich bemerke, die Republik sei in Gefahr. Nein, der Staat und seine Ordnung selbst können durch die Propaganda von rechts, die den Massendruck von links auslöst, in Gefahr gebracht werden. Der Mord an Erzberger ist eine der größten Schandtatzen aller Zeiten. Ich erinnere daran, wenn Sie mich nach Folgen fragen, daß vorgeföhren sozialistische Parteien, nämlich die Mehrheitssozialdemokraten und die Unabhängigen, gemeinsam bei mir vorstellig wurden, um über die dem Reich und der demokratischen Republik drohenden Gefahren vorstellig zu werden. Der Mord an Erzberger hat die sozialistische Welt einander nähergeführt. Der Mord an einem bürgerlichen Politiker, dessen Lebensziel der demokratische Volksstaat war, ein das linksgerichtete Proletariat. Vielleicht ist gewissen rabiaten Elementen auf der Rechten diese Einigung willkommen. Vielleicht glaubt man, damit die bürgerlichen Elemente der Mitte nach rechts ziehen zu können. Das ist aber ein gewaltiger Irrtum. Ich habe in Frankfurt gesehen, wie das christlich denkende Volk der Arbeit sich dem Mord gegenüber einstellt. Niemals habe ich in einer Massenversammlung eine solche Entrüstung zum Ausdruck kommen sehen, wie bei der Erwähnung des Mordes an Erzberger. Man sei sich auf der Rechten darüber klar, wie die christlichen Arbeiter denken, wie der Versuch in der gesamten deutschen Arbeiterwelt, etwa die Republik in Not stürzen zu wollen, beantwortet wird. Noch ist es Zeit, Vernunft anzunehmen. Die Reichsregierung erfüllt in den Maßnahmen des gestrigen Tages nur ihre Pflicht und sucht, indem sie die rabiaten Elemente, die zu Gewalttaten auffordern, zurückdrängt, größeren Gefahren vorzubeugen. Im Laufe der nächsten Wochen werden sich weitere Folgerungen des Mordes an Erzberger einstellen. Vielleicht merken in wenigen Tagen auch bürgerliche Politiker, die in halbwegs rechtsgerichteten Organen den Mord vorzeitig erklären wollen, was eine auf ein großes Ziel eingestellte gesamte deutsche Arbeiterkraft auch für die Steuerpolitik bedeutet. Tragischer hätte die politische Arbeit für den Winter nicht eingeleitet werden können als durch den Tod des Mannes, der dem arbeitenden Volk gerade wegen seines Mutes und seiner Tatkraft, auch den Besitz zu den Lasten des Reiches heranzuziehen, als ein Zeichen des demokratischen Volksstaates gegolten hat. Der Tod Erzbergers kann eine Wendung bedeuten, er kann aber auch am Scheideweg stehen, wo der eine Weg zum Zusammenbruch führt.

Erfolgs, da hatte er viele Freunde. Als aber die Schlange der Lüge, der Verleumdung, des Hasses an ihm heraufzüngelte, da hat mancher sich aus dem Staube gemacht und nach neuen Herren sich umgesehen. Nach so großen Taten für das Vaterland bringen es Deutsche über sich, noch am offenen Grabe den Toten zu schmähden. Ich erinnere nur an eine Zeitung in Süddeutschland, die sich Staatszeitung nennt. Aber wir wollen zu unserem Freunde stehen. Unserer Freund, dein Name wird in Ehren genannt werden. Der erste Prozeß ist zu Ende. Ueber den zweiten, über den Steuerprozeß, kann ich

nicht sprechen, aber ein Kenner dieser Angelegenheit, mit dem ich gesprochen habe, hat mir erklärt: Erzberger hat nicht nur die Wahrheit sagen wollen, er hat sie auch gesagt. Wir wollen über den Toten den Schluß halten, aber nicht in stummem Schmerz verharren, sondern wir wollen handeln, denn das Vaterland ist in Gefahr. Ich meine nicht die Republik, die ist gewiß auch in Gefahr. Ich meine nicht den demokratischen Staat. Nein, aus diesem Grunde heraus kann der ganze Staat in Gefahr kommen. Täuschen wir uns nicht. Das neue Deutschland kann nur bestehen auf sozial-christlicher Grundlage und unser Staat wird ein Volksstaat sein, wie ihn unser Freund erstrebte, oder er wird nicht sein oder er wird in ein elendes Chaos oder in Kleinstaaterei zerfallen. Als Kanzler des Deutschen Reichs habe ich diese Abschiedsworte dem Toten ins Grab nachgerufen. Es fällt uns bitter schwer, von ihm zu scheiden, die wir in den letzten Jahren schwere und große Arbeit mit ihm gemeinsam leisten durften. Dankbar erinnern wir uns der Zeit, wo er noch aktiv an unseren Arbeiten teilgenommen hat. Aber es ist eine elende Lüge, daß er nach seinem Abgang sich in die Ministerien eingedrängt, eine Nebenregierung aufgerichtet habe. Alle diese Nachrichten, daß er die neuen Steuern mache, sie sind erbärmlich und unwahr. Unwahr ist, daß er das Heft wieder in die Hand nehmen, die Führung des Zentrums nach Treuborn's Tod wieder übernehmen wollte. Soviel Worte, soviel Lügen. Nichts als Aufpeitschung der Leidenschaften, die in dem Mord an Erzberger ihre Erfüllung fanden. Wir können an diesem furchtbaren Ereignis nur mit tiefer Begeisterung lernen, zu welchen unheilvollen Taten politische Leidenschaft führt. Aber gerade dieser Trauergedanke führt uns als Christen und Deutsche zu der klaren Erkenntnis, daß es sich jetzt nicht etwa darum handeln kann, Gedanken der Rache, der Leidenschaft fortzupflanzen. Wir wollen den Toten nicht rächen. Wir beten für alle, auch für die, die ihn gemordet haben. In Liebe wollen wir unsere Politik treiben, nicht in Leidenschaft. Das Vaterland ist in Not und da rufe ich es hinaus in alle Ecken unserer Heimat: Deutsches Volk, wache auf, schütze die ab, die auf neue dich in schwere Bedrängnis bringen wollen! Folge dem Stern des neuen Staatsgedankens, der dich den Weg zur neuen Freiheit finden läßt. Wir ehren den Toten, wenn wir sein Werk ehren, das, so Gott will, als gesichert erachtet werden kann. Wir wollen uns um den Toten zusammenscharen und an seinem Grabe geloben, getreu dem christlichen Gedanken zu wirken in Opferbereitschaft für das deutsche Volk, für die Einheit des Reiches, für seine wirtschaftlichen und politischen Zwecke, bis uns der Tod von der Erfüllung unserer Pflicht abberuft. Wir sind Kämpfer, aber wir wollen unblutig kämpfen. Ueber unserer Politik, da muß auch das Zeichen der Erlösung schweben. Während wir hier an diesem Grabe stehen, sehen sich in Deutschland Tausende in Bewegung. Gott bewahre uns vor neuem Unglück! Gott segne, lieber Freund dein Werk, die Verfassung des Deutschen Reiches, den demokratischen Volksstaat! Gott segne das deutsche Volk und unser liebes deutsches Vaterland!

#### Der Nachruf des Reichstagspräsidenten.

Im Namen des deutschen Reichstags legte Präsident Loh als letzten Gruß eine Kranzspende auf den Sarg. Grausamer Anblick hat die unermüdete Arbeit gelohnt, die Erzberger für Volk und Vaterland getan hat. Darum wollen wir vor aller Welt das Bekenntnis ablegen, daß die Flut von Angriffen uns nicht irre machen kann in der Anerkennung für die rastlose Arbeit, die unser teurer Freund zur Rettung des schwer zusammengebrochenen Volkes geleistet hat. Ich darf als Präsident der Volksvertretung mich dem anschließen, was politische Parteigegner dieser Tage unserem Erzberger bezeugten. Unser Freund hat das Gute gewollt. Er hat den Mut der Verantwortung befaßt. Er hat das Ziel, unser Vaterland zusammenzuhalten, angestrebt, er hat es gewagt, neue Wege zu gehen, neue Lösungen zu suchen, und dafür hat man gewagt, ihn mit Steinen zu bewerfen. Wenn wir hinweggehen von diesem Grabe, so tue ich es in der Überzeugung, daß ihm die Geschichte geben wird, was viele seiner Zeitgenossen ihm nicht gegeben haben und daß seinem Namen einst gerecht wird, was ihm im Leben versagt blieb. In dieser Gewissheit, teurer Freund, sendet Dir die deutsche Volksvertretung den letzten Gruß.

#### Weitere Anreden.

Es sprachen dann noch und legten Kränze nieder für das deutsche Zentrum Abg. Becker-Weinberg, für das württ. Zentrum Oberregierungsrat Beyerle, für die Zentrumsfraktion Justizminister Vogt, ferner Stadtschultheiß Doll, Monsignore Vogt, Geistlicher Rat Dr. Schofer, Ministerialrat Dr. Busch und viele andere. Nach einem Posaunenchor und dem üblichen Fahnengruß war die Beisetzungsfeier um 4 Uhr beendet. Reichskanzler Wirth reiste um 5 Uhr nach Badoltszell weiter.

#### Die Vertreter der Regierung.

Biberach, 1. Aug. Dem Sonderzug des Reichskanzlers entstieg u. a. Staatssekretär Dr. Hemmer aus der Reichskanzlei, Regierungsrat Haas von der Reichspresseabteilung, Reichstagspräsident Loh, Staatssekretär Luder-Weinberg, die württ. Minister Rießing, Holz und Graf, Geheimrat Jungmann, Direktor des Reichstagsbureaus, General v. Beaune als Vertreter des Reichswehrministeriums, Regierungsrat Schwarz vom preussischen Staatskommissariat, Ministerialrat Egbring als Vertreter des Reichsernährungsministeriums, Staatsminister der öffentlichen Ordnung und Sicherheit Weismann. Der Reichskanzler wurde namens der Familie Erzberger durch den Abg. Hanzer und namens des Bezirks Biberach durch Regierungsrat Bauer begrüßt. Der Reichskanzler dankte für den Empfang, sprach die Hoffnung aus, daß Ruhe und Ordnung in Deutschland aufrecht erhalten bleiben und knüpfte daran Worte innigen Bedauerns und lebhaften Bedauerns über das ruchlose Attentat.

#### Rundgebungen im Reich.

Karlsruhe, 31. Aug. Eine gewaltige Kundgebung für die Republik fand heute nachmittag auf dem Marktplatz statt. Die Menge, annähernd 30 000 Personen, stand Kopf an Kopf. Der sozialdemokratische Abgeordnete Schöpslin und der unabhängige Stadtrat Jung traten als Redner auf und sprachen im Hinblick auf die Er-

mordung Erzbergers von der nationalistischen Gefahr, die Deutschland drohe. An die Reichsregierung und die Regierungen der Länder, wie auch an den Reichstag und an die Landtage ergehe der Ruf, jetzt energisch zuzugreifen, andernfalls die Arbeiterchaft zur Selbsthilfe schreiten werde. Es wurde mitgeteilt, daß sich nach dem Schluß der Versammlung eine Deputation ins Ministerium begeben werde, um dort das Verbot der Regimentsfeste zu fordern. Die mit stürmischem Beifall aufgenommenen Darlegungen klangen aus in ein Hoch auf die Solidarität der Arbeiterchaft und die deutsche Republik. Dann formierte sich ein langer Demonstrationzug. Die Ruhe wurde nirgends gestört.

Mannheim, 31. Aug. Heute nachmittag fand vor dem Rosengarten eine Massenversammlung gegen die Reaktion und für den Schutz der deutschen Republik statt, an der etwa 35 000 Menschen teilnahmen. In einer Entschlieung wurde verlangt, die Sicherung der Republik und der Volksrechte, Aufhebung des Belagerungszustandes in Bayern, energisches Vorgehen gegen die Aufhebung der Presse der Rechtsparteien, Verhinderung militärischer und nationalstischer Kundgebungen, Demokratisierung der Verwaltung und Justiz. Zu Zwischenfällen ist es nicht gekommen.

Berlin, 31. Aug. Eine Kundgebung, wie sie Berlin noch nicht gesehen haben dürfte, fand heute nachmittag auf dem Schloßplatz, im Lustgarten und vor dem Nationaldenkmal, sowie in den anschließenden Straßen statt. Der Gewerkschaftsbund, der Gewerkschaftsring, die S. P. D., die U. S. P., und die R. P. D., ebenso die Deutsche demokratische Partei hatten ihre Mitglieder und Anhänger dorthin berufen, um ein nachvolles Bekenntnis zur republikanischen Verfassung abzugeben und gleichzeitig eine Kundgebung gegen den politischen Mord zu veranstalten. Der Zustrom der Massen, die mit roten und schwarz-rot-goldenen Fahnen und Bannern, Schildern mit den bekanntesten Aufschriften und unter den Klängen zahlreicher Musikkapellen anrückten, war gewaltig und dauerte ungefähr zwei Stunden. Man schätzt die Beteiligung auf circa eine halbe Million Menschen. Die zahlreichen Reden wurden mit stürmischem Hoch- und Niederrufen aufgenommen. Der Straßenbahnverkehr wurde vom Schloßplatz abgelenkt, konnte aber auch auf dem Mollenmarkt und dem Spittelmarkt nicht aufrecht erhalten werden, weil auch hier ununterbrochen große Züge von Demonstranten hin- und zurückströmten. Erst in der letzten Abendstunde zeigten die Straßen wieder ihr alltägliches Gesicht. Soweit bisher bekannt geworden ist, sind Ruhestörungen irgendwelcher Art nicht vorgekommen. Ordnung und Selbstzucht waren musterhaft.

#### Der deutsche Gewerkschaftsbund gegen den Plan eines Generalstreiks.

Berlin, 31. Aug. „Der Deutsche“, das Organ der christl. Gewerkschaften, erfährt von unterrichteter Seite, daß die Bemühungen radikaler Elemente, die gegenwärtige politische Hochspannung zur Herbeiführung eines Generalstreiks auszunutzen, nur geringe Aussicht auf Erfolg hätten. Der Deutsche Gewerkschaftsbund werde unter den gegenwärtigen Umständen nicht für den Streik zu haben sein. Hoffentlich werde sein Beispiel auch die besonnene Arbeiterschaft und die anderen Parteien beunruhigen.

#### Sympathiekundgebungen der engl. Sozialisten zu den Demonstrationen für die Republik.

Berlin, 1. Sept. Wie „Vorwärts“ und „Freiheit“ melden, ist bei den Redaktionen der beiden Blätter gestern aus Anlaß der Demonstration folgendes Telegramm aus London eingegangen: Das Exekutivkomitee der Sozial Democratic Federation entsendet den Genossen beider Parteien der deutschen Sozialdemokratie an diesem Tage des großen einheitlichen Protestes gegen die militärische Reaktion, die jetzt die deutsche Republik schwer bedroht, seine herzlichsten brüderlichen Grüße.

#### Die Rückwirkungen auf das Ausland.

London, 1. Sept. „Evening Standard“ erfährt von maßgebender Seite, daß das britische Foreign Office die augenblickliche Krise in Deutschland mit der ernstesten Sorge verfolge, da es im Interesse der Alliierten liege, daß die Regierung Wirth, die lokal verfuhr, ihre Verpflichtungen aus dem Friedensvertrag von Versailles zu erfüllen, an der Macht bleibe. Aus diesem Grunde stelle Downingstreet in Haag dar, daß die vor kurzem von dem ehemaligen Kaiser an seine Anhänger in Deutschland gerichteten aufreizenden Telegramme nach Ansicht der britischen Regierung einen Bruch der Bedingungen, unter denen dem ehemaligen Kaiser Asylrecht gegeben wurde, bedeuten. Die holländische Regierung hat, „Evening Standard“ zufolge, dem vormaligen Kaiser eine energische Warnung erteilt.

#### Zur auswärtigen Lage.

##### Die italienischen Truppenverstärkungen für Oberschlesien.

Rom, 31. Aug. Laut „Tribuna“ wird das eine aus Grenadiere bestehende italienische Bataillon am 1. September in Oberschlesien eintreffen und das 2. aus Verfolgern zusammengesetzte Ende nächster Woche abfahren.

##### Die Arbeiten des Völkerbundsrats.

Genf, 30. Aug. Der Völkerbundsrat befaßte sich in seiner heutigen ordentlichen Sitzung mit verschiedenen das Saargebiet betreffenden Fragen. Er erneuerte auf ein Jahr bis zum 30. September 1922 die Vollmachten des saarländischen Delegierten der Regierungskommission, Dr. Seltor aus Saarbrücken, der am 20. September 1920 nach dem Rücktritt des Herrn v. Boer ernannt worden war. Zum vorläufigen Vertreter des Kommissionspräsidenten ständigen, der sich im Urlaub befindet,

## Gedenket der Not in Oberschlesien!

wurde das Kommissionsmitglied Lambert bestellt. Der vertraglich festgelegte Schutz der religiösen, sprachlichen und ethnographischen Minderheiten in Ungarn und Rumänien soll vom Völkerbund gewährleistet werden. Zu der in Aussicht genommenen Konferenz zur Neutralisierung der Balkaninseln haben bereits zahlreiche Staaten ihre Teilnahme zugesagt. Bekanntlich ist auch Deutschland zur Teilnahme aufgefordert worden. Bezüglich der Aufnahmegerichte von Litauen und Lettland sollen entsprechende Voruntersuchungen in die Wege geleitet werden.

Genf, 31. Aug. Der Völkerbundsrat hielt heute keine Sitzung ab, um seinen Mitgliedern Zeit zum Studium des Armenienmaterials über die obereschlesische Frage zu geben. Er tritt erst am Donnerstag nachmittag wieder zusammen zur Weiterberatung dieses Problems.

#### Unterzeichnung des Friedens zwischen Amerika und Ungarn.

Budapest, 31. Aug. Heute nachmittag wurde der Friedensvertrag zwischen Ungarn und Amerika unterzeichnet. Für Ungarn unterzeichnete der Minister des Auswärtigen, Graf Banffy, für Amerika der Kommissar Franz Smith.

#### Der griechisch-türkische Krieg.

London, 31. Aug. Aus Smyrna wird gemeldet, daß die Schiffe am Safaria anbauert. Die Türken hätten aus dem Kaukasus und aus Sibirien Verpfändungen erhalten. Die türkischen Kräfte, die am Safaria stehen, sollen 60 000 Mann umfassen. Die Verluste auf beiden Seiten seien schwer.

#### Die irische Frage.

London, 1. Sept. In Belfast hat das Militär die Kontrolle über die Stadt übernommen. In den Straßen patrouillieren Panzerwagen. Die gestrigen Verluste betragen vier Tote und über 30 Verwundete. Gestern nachmittag war die Stadt ruhig.

London, 30. Aug. Die Angestellten der großen Eisenbahn in Nordirland haben heute unerwartet den Ausstand erklärt und damit den gesamten Eisenbahnverkehr in Nordirland lahmgelegt.

#### Ausland.

##### Beendigung des Eisenbahnerstreiks in Neupolen?

Danzig, 26. Aug. Wie die Abendblätter melden, wird von polnischer Seite mitgeteilt, daß der Eisenbahnerstreik in Neupolen heute nachmittag 2 Uhr beendet sein werde. Mit der Wiederaufnahme des Eisenbahnverkehrs zu diesem Zeitpunkt werde gerechnet. Der Güterverkehr werde jedoch erst in drei Tagen wieder in Gang sein.

Königsberg, 26. Aug. Eine Mitteilung der polnischen Eisenbahndirektion über eine Beendigung des polnischen Eisenbahnerstreiks in Pommern liegt hier bis jetzt nicht vor. Die Züge treffen nach wie vor mit großer Verspätung ein.

#### Kaiser Karl

##### auf der Suche nach einem Zufluchtsort.

Bern, 30. Aug. Die spanische Regierung hat in der Frage des Aufenthalts des Kaisers Karl in ihrem Lande bis heute noch keine Entscheidung getroffen, weshalb der Bundesrat beschloß, Kaiser Karl die am 31. August ablaufende Aufenthaltsfrist provisorisch zu verlängern, bis die Antwort der spanischen Regierung auf das Gesuch des Kaisers eingetroffen ist. Gleichzeitig hat der Bundesrat die spanische Regierung gebeten, die Entscheidung in der Angelegenheit nach Möglichkeit zu beschleunigen.

Bern, 30. Aug. Die fürstlich lichtensteinische Gesandtschaft in Bern teilt gegenüber einer Pressemeldung, wonach König Karl im fürstlich lichtensteinischen Gebiet Aufenthalt zu nehmen gedenke und wonach diesbezügliche Verhandlungen bereits gepflogen seien, mit, daß die fürstlich lichtensteinische Regierung keinerlei derartige Verhandlungen gepflogen habe und daß ihr von einem Plane König Karls, sich in ihrem Gebiet niederzulassen, nichts bekannt sei.

#### Fochs Propagandareise nach Amerika.

Paris, 29. Aug. Laut „Matin“ tritt Marschall Foch am 2. Oktober seine Reise nach Amerika an.

#### Bergarbeiterunruhen in Amerika.

Paris, 30. Aug. Wie Newport Herald meldet, ist es in West-Virginia zu einem Zusammenstoß zwischen Truppen und Grubenarbeitern gekommen. Nach zweistündigem Kampfe hätten die Truppen sich zurückziehen müssen, bei dem sie 7 Soldaten als Gefangene in der Hand der Grubenarbeiter zurückließen. Blutige Verluste hätten die Truppen nicht gehabt.

#### Deutschland.

##### Riesching lehnt den Posten des Reichsfinanzministers ab.

Berlin, 31. Aug. Wie das WEL zuverlässig erfährt, hat der Reichskanzler den württ. Finanzminister Riesching erneut gebeten, das Portefeuille des Reichsfinanzministeriums zu übernehmen. Finanzminister Riesching hat aus persönlichen Gründen geantwortet, das ehrenvolle Angebot ablehnen zu müssen.

##### Ministerpräsident Stegerwald für eine Verbreiterung der preussischen Regierung.

Berlin, 31. Aug. In preussischen Parlamentstreffen wird nach den Vorgängen der letzten Tage, wie das „Berliner Tageblatt“ berichtet, mit besonderem Nachdruck auf die Erklärungen des Ministerpräsidenten Stegerwald im Hauptauschuß des preussischen Landtags hingewiesen, daß er einer Verbreiterung der Regierungsbasis durchaus sympathisch gegenüberstehe. Stegerwald habe, wie das Blatt hört, in Frankfurt am Main eine eingehende Aussprache mit dem Reichskanzler Dr. Wirth und anderen führenden Politikern des linken Zentrumsflügels über die Regierungskrise in Preußen gehabt. Es sei daher nicht unwahrscheinlich, daß noch vor dem Zusammentritt des preussischen Landtags am 28. September die Frage der Umbildung des preussischen Kabinetts durch Hinzuziehung der Sozialdemokratie von neuem auf werde.

##### Die Goldzahlungen der Reichsbank.

Berlin, 30. Aug. In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank berichtigte der Vorsitzende, Ministerpräsident Dr. v. Cuno,

snapp, über die O und teilte mit, daß gahst sei und bei aus dem Goldbes Mark in Goldbol gegeben, der sich

Beipzig, 30. am die offiziell ausländischen R. Rothe namens st. Die B. weitere bed. reits über 100 G. Geschäft auf be und mehr und und in mehrere stum auf fast nachmittag wür schlicher.

Neue de Berlin, 29. meinam mit Quären einen r Kindererziehung. Deutsch-Amerika dem Staate Co liert. Ein Bas. erzielte einen r professoren und zu organisieren. in Remgor mit als der Jahres (der Pfälzer), rorius anlanen. scher Kindererz einem besondere

#### Neberfall ein

Breslau, 29. Polen festgenom Kommission in D Breslau, wobei d worden ist, ersat Offiziersuniform. Wieablieferungs schau, der wäher spielt hat. Bel d vier Mitglieder. Frage nach der G daß er sie aus h Wieablieferungs stalt die Frei Oberleitnants, d

#### Ermor

Breslau, 30. freil auf der G die Selbsthänge wurden auf. De teils an den La Behörden von D

#### Standesam

2. Aug.: Ku 3. Aug.: Kathar 19. Aug.: Eha 21. Aug.: Maria 22. Aug.: Walermeister. hlm Bauer, Be Handelsdirekt

1. Aug.: R Emilie John, Lo Paul Adoff, Bu Postkanten Herr

6. Aug.: Gottl 8. Aug.: W. 24. 3. a Eugen Müller, M Dengler, Sohn 7. 3. a. Bez.-Stell Buchardt, Stadt Friedrich Red. 20. Aug.: Emilie 20. Aug.: Emil 22. 3. a. 21. Pempfling, 56 des Michael Seb 28. Aug.: Luise 4. 56 3.

für Gen Die Württ. Vögherverband in Gohenheim ei für Gemeinde-u

ert bestellt. Der...  
sprachlichen und...  
Rumänien soll...  
der in Aussicht...  
Malandsinseln...  
me zugesagt. Be...  
aufgefordert w...  
nen und Lettlan...  
in die Wege gele...  
heute keine Sit...  
ium des Aktien...  
tritt erst am Don...  
ratung dieses Pr...  
zwischen Amerika...  
wurde der Friede...  
unterzeichnet. F...  
Leuten, Graf Ban...  
Krieg.  
meldet, daß die Sch...  
aus dem Kaukasus...  
türkischen Kräfte...  
Die Verluste auf...  
Kontrolle über...  
patrouillieren Ban...  
Tote und über 30...  
ruhig.  
der großen Eisen...  
ständig erklärt...  
id laggelegt.  
in Neupolen...  
ter melden, wird...  
enbahnerstreik in...  
sein werde. Mit...  
zu diesem Zeitp...  
jedoch erst in d...  
der polnischen E...  
s polnischen E...  
ist nicht vor. Die...  
ng ein.  
Zusuchtsort.  
hat in der G...  
Landes bis heute...  
Bundesrat besch...  
Aufenthaltsreit...  
der spanischen...  
roffen ist. Die...  
geben, die Entsch...  
zu beschleunigen.  
nische Gesand...  
g, wonach König...  
ntfahrt zu nehmen...  
lungen bereits...  
eintische Regier...  
habe und daß ihr...  
Gebiet niederzulassen.  
Amerika.  
Ratshall Foch am 22.  
Amerika.  
Id medet, ist es...  
zwischen Truppen...  
lindigem Kampfe...  
bei dem sie 7...  
benarbeiter zurück...  
nicht gespabli.  
anzministers ab...  
erklärt, hat der...  
efching erneut...  
erium zu überneh...  
en Gründen gela...  
erwahl...  
igen Regierung...  
mentsreisen wird...  
Berliner Tagebl...  
klärungen des Mi...  
des preußischen...  
der Regierung...  
erwald habe, wie...  
ehende Aussprache...  
hrenden Politik...  
ise in Preußen...  
h vor dem Zusam...  
ber die Frage der...  
ziehung der Soz...  
eichsbank.  
des Zentralaus...  
gepräsent Dr. v. Cl...

schon, über die Entwicklung der Bank während der letzten 4 Wochen...  
letzte mit, daß die am 31. August fällige Milliarde Goldmark...  
sei und bemerkte dazu, es habe sich als notwendig erwiesen...  
dem Goldbestand der Reichsbank einen Betrag von 68 Millionen...  
Mark in Goldbarren und anderen ausländischen Goldmünzen her...  
gegeben, der sich auf dem Wege nach Newyork befinde..

### Von der Leipziger Messe.

Leipzig, 30. Aug. Am Montag vormittag fand im Mes...  
amt die offizielle Begrüßung der zahlreich erschienenen in- und...  
ausländischen Regierungsvertreter durch Oberbürgermeister Dr...  
Rothe namens des Vorstandes des Ausschusses des Messemates...  
statt. Die Besucherzahl auf der Messe hat am Montag eine...  
weitere bedeutende Zunahme erfahren. Mittags waren ver...  
reits über 100 000 Messebesucher und Ausweise abgegeben. Das...  
Geschäft auf der allgemeinen Mustermesse entwickelt sich mehr...  
und mehr und wird in fast allen Branchen als befriedigend...  
und in mehreren als gut bezeichnet. Nach dem enormen An...  
sturm auf fast alle Hallen der technischen Messe am Sonntag...  
nachmittag wurde das Geschäft am Montag ruhiger, jedoch auch...  
schlicher.

### Neue deutsch-amerikanische Propaganda für Kinderpeisungen.

Berlin, 29. Aug. Das Central Relief Comité berätet ge...  
meinsam mit Amerikanern deutscher Abstammung und den...  
Quätern einen neuen Verbeserbzug vor, um zur Fortsetzung der...  
Kinderpeisungen in Deutschland 3 Millionen Dollar unter den...  
Deutsch-Amerikanern auszubringen. Die Deutsch-Amerikaner aus...  
dem Staate Connecticut haben 50 000 Dollar bereit garan...  
tiert. Ein Bazar der Wohltätigkeitsvereinigung in Milwaukee...  
erzielte einen Reingewinn von 150 000 Dollar. Unversität...  
professoren und Geistliche bereisen das Land, um die Werbung...  
zu organisieren. Offiziell wird das Unternehmen im Oktober...  
in Newyork mit einer großen Feier eröffnet. Der 6. Oktober...  
als der Jahrestag der Landung der ersten deutschen Ansiedler...  
(der Pflüger), die 1687 auf dem Schiffe Concord unter Pa...  
torius anlangen, wird von allen Deutsch-Amerikanern als deut...  
scher Kindertag gefeiert werden. Präsident Harding hat in...  
einem besonderen Schreiben das Unternehmen warm begrüßt.

### Ueberfall eines Engländers durch einen polnischen Offizier.

Breslau, 29. Aug. Auf dem Hauptbahnhof wurden heute zwei...  
Polen festgenommen, gegen die von einem Sekretär der englischen...  
Kommission in Döppeln Anzeige wegen Ueberfalls im Zug Berlin-...  
Breslau, wobei der Engländer im Gesicht und am Hinterkopf verletzt...  
worden ist, erstattet worden war. Der eine der Polen, der englische...  
Offiziersuniform trug, entpuppte sich als ein Mitglied der polnischen...  
Sicherheitskommission namens Alexander Tomaszewicz in War...  
schau, der während des Polenauflaufs in Lublin eine Rolle ge...  
spielt hat. Bei der polizeilichen Vernehmung, die in Gegenwart von...  
vier Mitgliedern der englischen Kommission in Breslau vorgenom...  
men wurde, gab der polnische Oberleutnant Tomaszewicz auf die...  
Frage nach der Herkunft der englischen Militäruniform die Antwort...  
daß er sie aus Paris habe. Wie verlautet, verlangt die polnische...  
Sicherheitskommission auf Grund des Vorrechtes der Exterritor...  
ialität die Freilassung des als Engländer verkleideten polnischen...  
Oberleutnants, der dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden ist.

### Ermordung von 4 Selbstmördern.

Breslau, 30. Aug. Laut „Schlesischer Zeitung“ wurden heute...  
früh auf der Chaussee zwischen Paule und Bohrau die Leichen von...  
vier Selbstmördern aufgefunden. Sie wiesen Schuß- und Schlag...  
wunden auf. Beamte der Breslauer Kriminalpolizei haben sich be...  
reits an den Tatort begeben, ebenso die Beamten der zuständigen...  
Behörden von Dels.

### Aus Stadt und Land.

Calw, den 1. September 1921.

### Standesamtliche Nachrichten der Stadt Calw.

- Geburten.**
- 2. Aug.: Kurt Helmut, Sohn des Georg Ziegler, Hoteliers.
  - 3. Aug. Katharine Frida, Tochter des Salurin Pfeiffer, Vol.-Heizers.
  - 19. Aug.: Elsa Anna, Tochter des Georg Buscher, Bäckereimeisters.
  - 21. Aug.: Marianne Sofie, Tochter des Alfred Schüttele, Kontrolleur.
  - 21. Aug.: Lore Elisabeth, Tochter des Karl Richter, Malermeisters.
  - 27. Aug.: Hermann Willy Gustav, Sohn des Lilihelm Bauer, Mechanikers.
  - 30. Dietrich, Sohn des Karl Zügel, Handelskubdirektors.
- Eheschließungen.**
- 1. Aug.: Kapojanis Charalambos Nikolaas, Kaufmann mit Emilie John, Tochter des Kaufmanns Eduard Zahn hier. 29. Aug. Paul Adoff, Buchdruckerbesitzer, mit Luise Wagner, Tochter des Fabrikanten Hermann Wagner, hier.
- Sterbefälle.**
- 6. Aug. Gottlieb Ruff, Dienstrecht von Martinsmoos, 43 J. a., Bez.-Krtz.
  - 8. Aug. Rosa Kirichenbühler, Dienstmädchen von Derhingen, 24 J. a. Bez.-Krtz.
  - 11. Aug. Alice Müller, Tochter des Eugen Müller, Mechanikers, hier, 5 Monate alt.
  - 17. Aug. Albert Dengler, Sohn des Friedrich Dengler, Landwirts in Gillingen, 7 J. a. Bez.-Krtz.
  - 19. Aug. Gerhard Burchardt, Sohn des Friedr. Burchardt, Stadtlag. 1 1/2 J. a.
  - 20. Aug. Emilie Red, Ehefrau des Friedrich Red, Goldschmieds in Dieselsberg 29 J. a. Bez.-Krtz.
  - 20. Aug. Emilie Kub, Tochter des Ulrich Kub, Hilfsarb., 5 Mon. a.
  - 20. Aug. Emil Pfeiffer, Sohn des Georg Pfeiffer, Kaufmanns, hier, 22 J. a.
  - 21. Aug. Gottlob Brodbeck, lediger Schneidergef. von Gempflingen, 56 J. a. Bez.-Krtz.
  - 26. Aug. Georg Greule, Sohn des Michael Greule, Bauers in Breitenberg, 18 J. a. Bez.-Krtz.
  - 28. Aug. Luise Grözinger, Ehefrau des Eduard Grözinger, Sani- tärgehilfe, 56 J. a. Bez.-Krtz.

### Ausbildungslehrgang für Gemeinde- und Privatforstpersonal.

Die Württ. Landwirtschaftskammer und der Württ. Wald-  
förderverband werden gemeinsam vom 19. bis 24. September  
in Gohelheim einen Lehrgang für Anwärter auf Forstwartsstellen  
für Gemeinde- und Privatdienste abhalten. Als Lehrgegenstände

sind vorgesehen Waldbau, Forstschutz, Forstbenutzung, die Grund-  
züge der Forsteinrichtung, sowie ein Vortrag über Forstgenuss.  
Für die Teilnahme kommen nur solche Anwärter in Betracht, die  
bereits im Forstbetrieb tätig oder hierfür vorgesehen sind.

### Nicht zu früh Kartoffel ernten!

Man kann die Beobachtung machen, daß vielfältig jezt schon,  
auch in hochgelegenen Landesgegenden wie z. B. da und dort  
auf der Alb, bereits mit dem Einheimsen der Kartoffeln begon...  
nen wird. Der Anreiz zu diesem ganz und gar unzeitigen Ernt...  
ten mag zum einen in den augenblicklich noch unerhört hohen  
Kartoffelpreisen zu suchen sein, zum andern in dem Umstand,  
daß Getreide- und Dehmernte ungewöhnlich früh beendet wer...  
den konnten und der Landmann in dem Bestreben, die Zeit zu...  
nützen und fertig zu werden, nun in Versuchung kommt, die  
Kartoffeln gleich in Angriff zu nehmen. Es kann jedoch nicht...  
eindringlich genug vor diesem Beginnen gewarnt werden. Seit...  
dem Regen steht das Kartoffelkraut in weiten Gegenden in ge...  
radezu üppigem Grün, ja vielfältig noch in Blüte, ein Beweis...  
daß das Wachstum eben im vollsten Gange ist. Man findet...  
in der Tat, daß die recht zahlreich ersehnten Knollen Tag um...  
Tag ganz merklich zulegen. Und es darf überall da, wo man...  
diese glückliche Entwicklung zu ihrem Ende kommen läßt, an...  
eine geradezu glänzende Kartoffelernte gezögelt werden. Das...  
vorzeitige Ausgraben der Kartoffeln hat nicht allein den Nach...  
teil, daß das Ertragnis nach Menge geringer ist, sondern na...  
mentlich auch, daß sie viel mehr dem Verderben preisgegeben...  
als in ausgereiftem Zustand. Von welcher weittragender Be...  
deutung aber sowohl die Steigerung der Masse als auch die...  
Haltbarkeit bei diesem wichtigsten Nahrungsmittel für die...  
Vollversorgung ist, dürfte ohne weiteres einleuchten. Und ein...  
Hinausschieben der Kartoffelernte, nach Umständen noch in...  
Wochen, könnte ohne allen Zweifel die Sorge um die Beschaf...  
fung des Kartoffelbedarfs um ein Namhaftes erleichtern. Darum...  
noch einmal: Beginnt mit der Kartoffelernte nicht zu früh!

### Warnung vor Schwindlern.

In letzter Zeit hat sich eine Geschäftsstelle für vaterländi...  
sche Propaganda Abtlg. Pfalz-Saar-Rhein gegründet, an der...  
besitze nicht gerade einwandfreie Personen stehen. Die...  
selbe läßt durch Reisende Bilder verstellen und verlangt hiefür...  
eine Anzahlung von 80 M. Es besteht Verdacht, daß es sich...  
um ein Schwindelunternehmen handelt. Die Bevölkerung sollte...  
daher solchen Anerbieten gegenüber äußerst vorsichtig sein, ins...  
besondere, wenn ein Reisender genannter Stelle an sie heran...  
tritt. Gegen die Leiter der genannten Geschäftsstelle ist bereits...  
Anzeige bei der Staatsanwaltschaft wegen Verdadht des Betr...  
ugs usw. erstattet.

### Postsendungen nach Amerika.

Postsendungen aus dem Reich nach dem Saargebiet sind nach...  
dem Inlandsstarif zu behandeln. Andererseits müssen jedoch die...  
Postgebühren im Saargebiet selbst in Franken entrichtet wer...  
den. Bei Anfragen nach dem Saargebiet unter Befügung von...  
Rückporto ist dies zu beachten. Ein Brief von dort mit 20...  
Cent frankiert kommt also auf 1,30 M bei dem heutigen Kurs...  
stand zu stehen.

### Mutmaßliches Wetter am Freitag und Samstag.

Der Hochdruck breitet sich weiter aus; am Freitag und Sam...  
stag ist trodenes und warmes Wetter zu erwarten.

(SGB) Laifingen O. Balingen, 30. Aug. Der Haus...  
halt der hiesigen Gemeinde schließt bei 1,9 Millionen M Ab...  
gaben und 1,3 Millionen M Einnahmen mit einem Abmangel...  
von 616 000 M ab. Es wird deshalb eine Gemeindeumlage...  
von 25 Prozent erhoben.

(SGB) Weizheim, 30. Aug. Unter dem Vorsitz von Ober...  
amtmann Bertsch fand hier die Amtsversammlung statt. Der...  
Haushalt der Amtsbezirkschaft schließt mit einem Abmangel...  
von 225 000 M, der durch Umlage von 111 wird. Die An...  
einer Bezirksfürsorgeeinrichtung wurde beschlossen. Die Errichtung...  
eines Jugendamtes wurde noch hinausgeschoben. Die Ge...  
schäfte der Bezirksfürsorgeeinrichtung werden der Oberamtspl...  
angegliedert. Für die Redar-A.G. wurden 200 000 M bewilligt.

(SGB) Mergentheim, 30. Aug. Der Hauptvoranschlag der...  
Stadtoverwaltung verzeichnet bei 762 000 M Einnahmen und...  
1 224 000 M Ausgaben einen Abmangel von 362 000 M, der...  
durch eine Umlage von 22 Prozent auf die Ertragssteuer...  
gedeckt werden soll. Unter den Einnahmen sind hervorzuheben:  
Holzerlös 241 000 M, Fremdenwohnsteuer 75 000 M, Vergnüg...  
ungssteuer 15 000 M.

(SGB) Ulm, 30. Aug. Die Handelskammer hat sich...  
gegen die Forderung eines Teils der Kleinhandl... nach...  
Aufhebung der Ulmer Messen ausgesprochen. Es sol...  
len jedoch künftig nicht mehr Verkaufsstände vergeben werden...  
als im Durchschnitt der Friedensjahre. Da auf der heurigen...  
Sommermesse sehr viele ausländische Warenverkäufer austr...  
ten, soll der Reichsrat ersucht werden, ausländischen Warenver...  
käufern den Besuch der deutschen Messen zu erschweren oder zu...  
verbieten.

(SGB) Oberkirchberg O. Laupheim, 30. Aug. Graf Fug...  
ger hat seine Verwaltung angewiesen, mit den Ergebnissen...  
des Gutes Oberdisingen unter keinen Umständen die allge...  
meine Preistreibeit mitzumachen. Die Gutsverwaltung er...  
hält den Auftrag, an alle gräflichen Bediensteten Brotgetreide...  
und Kartoffeln zum Ablieferungspreis des vergangenen Wirt...  
schaftsjahres abzugeben und den fahelbeschädigten Gemein...  
den unentgeltlich Saatgetreide, soweit der Vorrat reicht, zu über...  
weisen, bzw. nur den gesetzlichen Ablieferungspreis zu ver...  
langen.

(SGB) Walbsee, 30. Aug. Während einer Gemeinderats...  
sitzung am letzten Freitag haben Arbeiter von der Freien und...  
Christlichen Gewerkschaft eine Demonstration veranstaltet. Sie...  
sind vors Rathaus und Oberamt gezogen und forderten die...  
Belassung der Milch- und Butterpreise, sowie normale Preis...  
regulierung in den Fleischpreisen und im marktfreien Brot.

Eine Deputation wurde vom Gemeinderat empfangen. Er be...  
schloß auf ein Referat des Vorsitzenden, Stadtschultheißenamts...  
verweser Gebhart, alles aufzubieten, um eine Milch- und But...  
terpreiserhöhung zu umgehen, weil bei dem Futterüberschuß...  
und der vorzüglichen Ernte, die dem Landwirt hohe Gewinne...  
bringen, volkswirtschaftlich eine Preiserhöhung unbegründet sei...  
und die Landwirte in der Hauptsache eine Erhöhung nicht ver...  
langt haben. Der Vorsitzende teilte diesen Beschluß der ver...  
sammelten Masse mit. Darauf löste sich die Demonstration...  
nachdem eine Deputation noch in der Kaserne Bescherer unter der...  
Aufficht eines Schutzmans den Buttervorrat festgestellt hatte...  
ohne Vorkommnis auf.

### Aus Sage und Geschichte der Heimat.

(Fortsetzung.)  
Aus der Schwäbischen Chronik ersten Teils  
Des 12. Buches  
2. Kapitel.

Von dem Kloster Kempten im Allgäu.  
Von dem Allmangöw oder Allgöw. Von dem Wappen  
der Herzöge in Schwaben.

† Allmangöw, Allergöw oder Allengöw ist das heutige  
Allgäu. Uebrigens wurde gegenwärtiges Kloster also erbaut  
und gestiftet: Den Grundstein legte im Jahre 773 in Gegenwart  
vieler vornehmer Herrn Roland, Karls des Großen Schwester  
Bertra Sohn, ein höchst-tapferer und berühmter  
Fränkischer Held, über den noch Tausende wichtige  
anzutreffen sind, als des Mathil Meriti Bojardi verliebter  
Orland, und Ludwig Ariostens raser der Roland, wie  
auch in einigen sächsischen Städten Rolands-Säulen. Hil...  
tegard begnadigte das Kloster mit dem Allgäu, das ist mit  
dem an die Alpen stoßenden Land, und mit dem Seegöw, oder  
dem nahe an den Seen gelegenen Strich usw. — † Sie er...  
wählte aber hauptsächlich diesen Ort so wohl zu Aufzucht...  
eines Klosters, als auch ihres Begräbnis, weil er an den  
Grenzen zweier Bistümer lag, dessen von Konstanz, woher  
sie ihrem Herrn Vater nach, und dessen von Augsburg,  
woher sie ihrer Frau Mutter nach entsprossen war und her...  
kam. † Sie gebrauchte auch (wenn man es anders glauben...  
mag) zu diesem Bau zwei Riesen von Konstantinop...  
pel, von unvergleichlicher Leibesgröße und Stärke, nämlich den  
Sancimon und Celebrand. Diese trugen die Steine  
auf ihren Schultern zu dem neuen Bau herbei, und schafften  
in einem Tag selbst ander so viel, als andere kaum in 16.  
Sie hatten aber einen trefflichen Appetit, sodas sich jedermann  
über sie verwundern und lachen mußte. So hat ehemals Her...  
kules den Zunamen eines Ochsenfressers bekommen,  
weil er ganze Ossen auf einmal verzehrte.  
Die Stifterin selbst nahm oftmalige Gelegenheit, mit ihnen  
zu scherzen. Nach der Königin Tod kam der eine von ihnen,  
nämlich Celebrand, in Italien, Sancimon hingegen nach zu  
Kempten, und wurde mitten in der Hauptkirche mit großen  
Ehren beerdigt.

† Die Schwäbischen Herzöge führten damals alle  
folgendes Wappen: Der Schild war gespalten und halben  
rot, der andere halbe Teil aber weiß. Das Wappen Hilte...  
brands, der Hiltegard Herrn Vaters, war ein Eisenkrauz  
und in 4 Teile gespaltenen Schild: oben zur Linken und unten  
zur rechten sah man auf beiden Seiten drei weiße Beden:  
oben zur rechten und unten zur linken auf beiden Seiten  
3 schwarze Meerlaken im gelben Feld: über dem Helm einen  
schwarzen Mohren König mit einer goldenen Krone, den  
mit der rechten Hand empor hebend. Die Beden kamen von  
der Hiltegard Frau Mutter, Hegarde, einer bohe...  
rischen Prinzessin, die Meerlaken hingegen von ihrem  
Herrn Vater, einem Herzog in Schwaben her: sonst  
kommen in dem Wappen der Schwäbischen Herzöge keine Meer...  
laken, wohl aber Löwe vor.

Aus dem 6. Kapitel.

Von der heiligen Hiltegard Todtsfall / Tugenden und Begräbnis.

Als im Jahre 783 Karl sich wider die abermalen unter...  
Sachsen rüstete, er auch noch nicht von Meß oder Dietenhofen,  
wo er den Winter zugebracht hatte, abgereist war: so...  
ihm seine geliebte Gemahlin Hiltegard den letzten Brief  
dem heiligen Himmelfahrts-Abend in dem 51. Ja...  
alters, nachdem sie ihm 3 Söhne: den Karl, Pipin und Lud...  
wig, und 4 Töchter: die Rothrudin, Bertha, Gisala und Imma  
geboren hatte. — — † Von der heiligen Hiltegard wollen  
wir aus der September-Historie ein mehreres verne...  
mag auch herauskommen, wie es will. Sie verließ so gott...  
selig, daß man glaubte, es wäre ihre Seele von den Engeln  
unter einem lieblichen Gesang in den Himmel getragen worden:  
wurde nach ihrem auf dem Tod-Bett gesehenen Versterben in  
der von ihr gestifteten Hauptkirche zu Kempten in...  
Laut eines alten Buchs sollen 5 Bischöfe und 7 Fürsten bei  
ihrem Begräbnis gewesen sein, nebst einer großen Menge von  
Leuten, adelich und unadelich Personen, besonders aber  
Amprecht, der vornehmste Herr in Schwaben. Alle Flecken  
sollen voller Leute gestekt sein, weil in dem Flecken Kempten  
nicht genug Platz vor sie gewesen.

† Es hat Hiltegard den Namen einer Heiligen, ungeachtet  
sie der römische Papst nicht kanonisiert. Nichts desto weniger war  
sie so fromm, als ihr immer möglich war, besuchte und erzuliete  
die Kranken fleißig, sprang den Frauen in Kindesnöten bei  
und tat den Armen sehr viel Gutes.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Schriftleitung verantwortlich: Otto Eglmann, Calw.  
Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei, Calw.

### Reklameteil.

Altensteig, 23. Aug. 1921. Herr Gottlieb Gutekunst, hier,  
verkauft sein Bäckereianwesen an Herrn Karl Steeb, hier. Der  
Abchluss erfolgte durch das Immobilien- und Hypothekengeschäft  
Christian Hertter, Ebhausen.

**Städtische Lebensmittel-Versorgung.**  
Morgen Freitag, nachmittags von 2-3 Uhr Abgabe von Büchsenfleisch (Corned Beef) auf d. Rathaus Zimmer Nr. 8. Preis wie früher.

**Breitenberg, den 30. August 1921.**  
**Dankfagung.**



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die mir bei dem Hinscheiden meines lieben, unvergesslichen Sohnes, Bruders und Enkels

**Johann Georg Greule**

erfahren durfte, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen am Grabe, für den Gesang und Nachruf des Gesangsvereins, für die Anteilnahme der Wegbau-Genossenschaft, sowie für die herzliche Teilnahme seiner Altersgenossen, für die schönen Kranzspenden und das zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte, sagen wir herzlichen Dank.

Mich. Greule, Bauer, mit Familie.

**Wegen Erkrankung kann ich meine Praxis noch nicht aufnehmen.**  
**Dr. Mezger.**

**Bismarck's 3. Band**  
erscheint im Laufe des Septbr. Vorbestellungen entgegen  
Paul Opp, Buchhandlung.

**Weizenkleie  
Mais  
Maismehl  
Hirse**  
empfiehlt **Otto Jung.**  
Junger Herr sucht möbliertes, heizbares **Zimmer**  
per sofort zu mieten.  
Angebote unter W. 3.202 an die Geschäftsst. ds. Blatt.

Unserem werten Kollegen  
**Herrn Schlossermeister  
Carl Krebs**  
zu seinem 25jährigen Meisterjubiläum bei der Firma Vereinigte Deckenfabriken Calw A.-G., die herzlichsten Glückwünsche.  
Werkmeister-Bezirksverein Calw.

**Für sofort  
2 Paar Wasser-Stiefel  
zu kaufen gesucht.**  
Angebote an  
**G. Hutt, Tiefbaugesch., Pforzheim-Brödingen.**

**Hochzeits-Einladung.**  
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 3. Septbr. 1921** stattfindenden  
**Hochzeits-Feier**  
in das Gasthaus zum „Adler“ in Oberkollbach freundlichst einzuladen.  
**Jakob Schroth,**  
Sohn des † Friedrich Schroth, Oberkollbach.  
**Pauline Bauer,**  
Tochter des Daniel Bauer, Spindlershof.  
Kirchgang 1/2 Uhr in Alburg.

**Was ist Gustin?**



**Gustin** ist ein sehr feiner deutscher Speisestärke-Puder, der in keiner Küche fehlen darf, um Milch, Früchte, Suppen, Saucen, Gemüse, Fette u.s.w. sämig zu machen oder zu verdicken.

Mit Gustin bereitet man  
**Puddings, Cremes, Suppen, Saucen, Kuchen, Torten, Milch- u. Frucht-Flammeris, Ideale Kinderspeisen, Krankenspeisen aller Art.**

Ein Versuch wird jede Hausfrau befriedigen.  
Rezepte umsonst in den meisten Geschäften. Wenn nicht zu haben, schreibe man eine Postkarte an  
**Dr. A. Oetker, Nahrungsmittelfabrik, Bielefeld.**

**Ostertag**  
**Kassenschränke  
Mauerschränke**  
Vertreter für die Oberämter Calw u. Nagold:  
**Georg Köbele, Nagold.**

**Würzbach Oberamt Calw.**  
**Zucht-Farren Verkauf.**



Die Gemeinde verkauft einen erstklassigen Zuchtfarren, weil zu schwer, eventuell wird gegen einen leichteren getauscht.  
Simmentaler Gelbfleck. 2 1/2 Jahre alt. 12 Jir. schwer.  
Angebote bis **Mittwoch, den 7. September 1921** nachmittags 5 Uhr ans Schultheißenamt.

Württembergische Großbrauerei, gut eingeführt am Platz und Umgebung sucht rührigen, tüchtigen, kautionsfähigen  
**Vertreter als Niederlage-Verwalter.**  
Angebote sind zu richten unter W. G. 203 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Eine noch sehr gutehaltene s a h r b a r e  
**Mosterei mit Presse**  
(jedoch getrennt, Fabrikat Stohrer)  
hat nächsten **Samstag, mittags 12 Uhr** preiswert zu verkaufen.  
**Gottlieb Fuchs, jr., Simmozheim.**

**Fahrpläne** für den Bezirk Calw erhältlich das Stück zu 50 Pf in der Geschäftsst. ds. Blattes.

**Landhaus**  
mit 4-8 Zimmer, oder Villa, mögl. mit großem Garten, oder auch mit Landwirtsch. verbunden **zu kaufen gesucht**  
Angebote mit Preisangabe an die Geschäftsstelle dies. Blattes unter W. G. 179 erbeten.

**Biel Geld**  
verdienen Herren u. Damen fast mühelos, ohne Vorkenntnisse, bequem zu Hause durch leichte schriftl. Heimarbeit. Ausführl. Auskunft u. Rückporto durch **Kismet, Halle-Saale 6.**  
Größeres, möbliertes, heizbares

**Zimmer,**  
womöglich mit Küchenanschluß auf 15. September oder 1. Oktober gesucht.  
Gebl. Angebote unter W. G. 203 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Tapeten**  
in großer Auswahl auf Lager  
**Emil G. Widmaier, Bahnhofstraße.**  
Umöbliertes 3 Zimmer z. Unterstellen v. Mühlheim. Angeb. unt. W. G. 202 an die Geschäftsstelle ds. Bl.  
**Solides Fräulein** sucht nettes, heizbares

**Zimmer,**  
evtl. mit Pension oder Kochgelegenheit zu mieten.  
Angeb. unter W. G. 203 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Paketkarten  
Lieferscheine**  
erhalten Sie rasch in der **A. Oelschläger** sehen Buchdruckerei Calw.

**Kinderschürzen**



**Alle Größen in Hänger-Schürzen in Träger-Schulschürzen**  
in nur waschbaren Stoffen in bekannter Güte und guter Ausführung.

**Blaue Lüster-Schul-Schürzen  
Schwarze Lüster-Schul-Schürzen**  
**Täglich Neueingänge in Neuheiten von Damen-Schürzen**  
jeder Art in erstklassigen Fabrikaten, zu billigsten Preisen!

**Erstes Pforzheimer Schürzen-Haus**  
Pforzheim, Ecke Weisl. u. Blumenstr. im Hause fröh. Kaffee Odeon.

**Brockmanns  
Futterkalk**  
Marke B für Vieh und Schweine - das Beste. -  
F. Holz, Handlung, Oberreichenbach.

**Most**  
zu Essig geeignet, verkauft  
**Ab. Kometzsch, Neubulach.**

Beste Sute-, Dress- und Zwillich-  
**Säcke**  
Friedensqualität, Massenverkauf u. Einzelverkauf Sute-Säcke schon von Mk. 7.50 ab.  
**Schopper, Stuttgart, Schwabstr. 67, Ecke Ludwigsstr.**

**Kanarienhähne**  
verkauft  
**J. Mohr, Spindlershof.**

**3 Ziegen**  
hat zu verkaufen  
**Morlock, Stammheim.**

**Schäferhunde**  
verkauft  
**Monakam, 5-6 Wochen alte schöne, deutsche**  
**W. Volle.**

Nr. 204.

Die Beschlüsse zwischen Berlin, 2. Sept. mittags beim Reichstag ordnete Dr. Stresemann und Parlamentarier die Reichsregierung dürfte der deutschen Politik die Reichsregierung

Berlin, 2. Sept. Verhandlungen der Regierung stattfinden von zuständiger Reichsregierung nicht unzutreffend dem die Aufhebung der Reichsregierung werden. Den Ueberwachungsamt fahenden, dem heute einberufen nahmezustand im

über die Berlin, 1. Sept. eine Unterredung keine bei der die Haltung der lang zum demotrad brachte. Tische auf dem Boden Aufenthalt in K. Spaziergänge am fälliger Beschüber die Ermordigung ausgeführt, den Schürten, um blutige

Berlin, 1. Sept. Grund des Paraten vom 29. August auf die Dauer v. Artikel des „M das gegen die focht und die wird.

Aufhebung d Berlin, 31. Sept. 1. September de des in Dfpreuße

Die bürgerliche sofortige München, 1. Sept. der Bayerischen und des Bayerischen: Die unter Landtags haben Lage befaßt. Steuerung der polizeit in einer Staatsregierung scheuen die erbäneten Erzberger Reichsregierung Vergebung des schamung des einschreiten. Pflicht der polizeit Wehr gleicher Vergebung und Reichspräsidenten auf eine sofortige hingen, greife ich aller derer,